

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gepaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 56.

Sonnabend den 15. Juli 1899.

9. Jahrgang.

### Deutliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Die hiesigen Schulkinder beginnen künftigen Montag und dauern, wenn nicht noch eine andere Bestimmung getroffen werden sollte, 14 Tage.

**Bretinig.** Die Sammlung für das hies. Schulfest hat den netten Betrag von über 600 Mark ergeben.

**Großröhrsdorf.** Ein Einbruchsdiebstahl ist am Mittwoch abends in der hiesigen Pfarre zur Ausführung gebracht worden. Den Dieben, welche leider entkamen, sind dabei Kleidungsstücke und ein Regenschirm in die Hände gefallen.

Die königlich sächsische Armee hält im laufenden Jahre besondere Kavallerieübungen, viertägige Brigademänoevr und sechstägige Divisionsmänoevr ab. Von Abhaltung von Corpsmänoevren wird jedoch im Hinblick darauf abgesehen, daß der am 1. April neugeschaffene Verband des XIX. Armeekorps noch der Ergänzung durch manche Truppen, hauptsächlich der Spezialwaffen, bedarf, die erst am 1. Oktober 1899 gebildet werden. Die besonderen Kavallerieübungen, welche die drei sächsischen Kavalleriebrigaden umfassen, finden in der Zeit vom 14. bis 25. August auf dem Truppenübungsplatz bei Zeitzain und bei Großenhain statt, die Brigademänoevr und Divisionsmänoevr werden zwischen dem 2. und 15. September abgehalten, und zwar südwestlich Dippoldiswalde (Division Nr. 23), in der nördlichen Lausitz (Division Nr. 32), in den Amtshauptmannschaften Borna (Division Nr. 24), sowie Annaberg nebst dem westlichen Teile von Marienberg (Division Nr. 40).

Den Landbriefträgern ist jetzt durch Erlass des Staatssekretärs des Reichspostamtes die Verpflichtung auferlegt worden, auf vorherige Bestellung der Entnehmer Versicherungsmarken, welche sie nicht mit sich führen oder in der gewünschten Zahl nicht sofort abgeben können, auf dem nächsten Bestellgange mitzubringen. Hierdurch wird es den Bewohnern solcher Orte des platten Landes, wo sich keine Postämter befinden, ermöglicht, sich gleichfalls ohne Mühe die erforderlichen Versicherungsmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung behufs rechtzeitiger Verwendung zu beschaffen.

Mit der Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches am 1. Januar 1900 sind alle Forderungen aus dem Jahre 1897 verjährt, wenn dieselben nicht gerichtlich festgesetzt sind.

**Pulsnitz.** Unsere Stadt hat abermals einen hocherfreulichen Beweis ihrer lehrerfreundlichen Gesinnung und Wertschätzung der Schule gegeben. Die hiesige Lehrerschaft erfreut sich durch Inkrafttreten einer neuen Staffell namhafter Gehaltsaufbesserung. Nach vorherigen einstimmigen Beschlüssen des Schul-Ausschusses und des Rates wurde vom Kollegium beschlossen, daß die Lehrergehälter dahin ergänzt werden, daß der Anfangsgehalt 1300 Mark und der Endgehalt 2800 Mark expl. Wohnungsgeld betrage. Die Erhöhung tritt mit dem 1. April 1899 in Kraft.

**Ramenz.** 12. Juli. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag auf hiesigem Bahnhofe dadurch, daß der in der Gepäckannahme beschäftigte Packer Israel beim Uebersteigen der Geleise zwischen die Puffer zweier Wagen geriet, wodurch ihm erhebliche, glücklicherweise jedoch nicht lebensgefährliche Quetschungen an der einen Körper-

seite zugefügt wurden. Der Verunglückte wurde sofort ärztlicher Behandlung übergeben.

**Dresden.** Der Kgl. Sächs. Militärvereinsbund hielt am Sonntag im Konzertsaale zum „Schwan“ seine 26. Generalversammlung ab, welcher am Sonnabend Nachmittags von 5—11 Uhr eine nichtöffentliche Sitzung vorangegangen war. Diese Versammlung wurde von dem derzeitigen Bundespräsidenten Herrn Tanner als zum letzten Male nach 26-jähriger Thätigkeit als solcher geleitet. Von Sr. Majestät dem König erhielt derselbe in Anerkennung seines erspriesslichen Wirkens durch den Geh. Rat von Kirchbach das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, ebenso erfolgte seine Ernennung zum Ehren-Bundespräsidenten. Zum Bundespräsidenten wurde nun mit 91 von 97 St. Herr Justizrat Windisch gewählt, zum zweiten ständigen Vizepräsidenten Herr Justizrat Dr. Schumann, weiter zu Präsidialmitgliedern bez. aufs Neue die Herren Bierling, Teunert, Luge und Amtsrichter Feine.

Dem ersten Bataillon des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 wurde nach einer Mitteilung des „Kiel. Tagebl.“ vom Oberleutnant a. D. Freiherrn Kurt v. Gregory in Berlin der Betrag von 2500 Mark mit der Bestimmung überwiesen, dessen Zinsen alljährlich vier Unteroffizieren dieses Bataillons zu gewähren.

Der Kontorist Bernhard aus Löbtau, welcher im April nach Aufgabe von fingierten Gelbbriefen bei der Post in mehreren Häusern der Amalienstraße, im Hotel „Ebelweiss“ und auf der Königsstraße in Dresden Gelbbriefträgern mit einem schweren Gewicht aufgesetzt hatte, um sie zu ermorde und zu berauben, wurde kürzlich vom Schwurgericht zu Dresden zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Räuber war gefählig, die Absicht gehabt zu haben, insonderheit den Gelbbriefträger Günzel auf der Königsstraße zu überfallen und zu berauben. Der Verteidiger hatte auf Freisprechung plaidiert.

Einem recht bedauerlichen Unfall erlitt in Copitz der 10-jährige Sohn des Steinbruchsbesitzers B. Der Knabe war behufs Pflückens von Kirichen auf einen Baum gestiegen, als er aus irgend einer Ursache abstürzte und mit dem Kopfe auf einen Statenzahn fiel. Eine Latte drang ihm in den Kopf und blieb, nachdem sie abgebrochen war, darin stecken. Der bedauernswerte Knabe wurde nach Dresden gebracht, wo ihm sorgfältigste Hilfe zu Teil ward. Sein Befinden soll befriedigend sein.

Unter Bezugnahme auf das Liegenzuges 448 am 5. Juli wird aus Priestewitz geschrieben, daß der Betroffene, Herr Lehrer Vader in Großenhain, auf dortiger Station je 50 Pfg. für Depeschengebühr und Zurücksendung der in Kiefa aufgefundenen Tasche nach Priestewitz bezahlt habe. Seinem bei Ankunft der Tasche gegebenen Versprechen seiner Dankbarkeit durch eine Gabe für das Wohl der Angehörigen der Eisenbahn-Beamten Ausdruck verleihen zu wollen, wozu er im Augenblick nicht in der Lage war, da das Geld in der Tasche nicht sein Eigentum gewesen, sei Herr Vader nachgekommen, indem er einen ansehnlichen Betrag der Witwen- und Waisenkasse des Beamten-Vereins und einen gleichen Betrag dem Bremser, welcher die Tasche in Kiefa auffand, übermittle habe.

**Übernhau.** Der wackere Brett-

schneider Uhlig, der dieser Tage bei dem Versuche, die locker gewordene Dichtung am Ablaßrohr eines Dampfkessels wieder zu befestigen, sich furchtbar verbrühte, ist den schrecklichen Verletzungen nach schweren Leiden erlegen.

Auf dem Bahnhof Kossen wurde am Montag Nachmittag ein Gärtnerbesitzer aus Kiefa, der in der Richtung nach Freiberg eine unternommene Bergnützungstour fortsetzen wollte, vom Hitzschlag getroffen. Am Mittwoch lehrte bei dem Manne das Bewußtsein zurück.

Infolge Vorhalte wegen lieberlichen Lebenswandels, die den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Krämer in Kirchberg seitens seiner Mutter und des Vormundes gemacht wurden, wurde das Bürgschon so wütend, daß er mit einem Revolver auf seinen Vormund schoß. Zum Glück ging der Schuß fehl, so daß der Bedrohte nur mit dem Schrecken davontam. Wegen versuchten Totschlags dürfte sich Krämer, der in Haft genommen wurde, zu verantworten haben.

Ein jugendlicher Ausreißer wurde am Mittwoch früh in Döbeln festgenommen. Derselbe, ein der Schule noch nicht entwachsener 13-jähriger Knabe aus Widersdorf, war seinen Eltern vor drei Wochen entlaufen, hat sich in verschiedenen Städten und Dörfern herumgetrieben und durch Betrügereien und Diebstähle seinen Lebensunterhalt erlangt.

Eine unerwartete Freude ist den Verwandten des dieser Tage in dem bei Schleich gelegenen Dorfe Loffau im Alter von 86 Jahren verstorbenen Maurermeisters K. widerfahren. Bei der Regelung des Nachlasses durch das Amtsgericht Schleich fand man nämlich auf dem Boden und im Keller des bisher von K. bewohnten Hauses unter altem Gerümpel versteckt zwei große Blechkisten, welche Wertpapiere in Höhe von 1,700,000 Mk. bargen. Niemand, selbst die eigenen Töchter und Schwiegeröhne nicht, hatten eine Ahnung, daß der Verstorbene ein Millionär war, zumal derselbe äußerst sparsam und zurückgezogen lebte und beispielsweise bei Eisenbahnfahrten prinzipiell nur vletter Klasse fuhr. So unternahm er häufig Reisen nach Leipzig, um bei der Leipziger Bank Gelbgeschäfte abzuwickeln; aber, obwohl sein Heimatsort an der sächs. Bahn gelegen war, machte er einen dreistündigen Fußmarsch bis zur preußischen Bahnstation Crölpa zu dem Zwecke, bis Leipzig die vierte Wagenklasse benutzen zu können, da bekanntlich eine solche bei der sächs. Staatsbahn nicht existiert. Den Grundstock zu dem jährlichen Vermögen legte ein Lotteriegewinn von 35,000 Mk., der sich nach und nach durch den reichlichen Verdienst des Mannes und durch Zins- und Zinseszinsen so rapid vermehrte. Sein Heimatsdorf Loffau freut sich über den Fund nicht minder als die glücklichen Erben; denn außer einer jetzt ständig stehenden reichen Steuerquelle erhält es noch eine Steuernachzahlung von 56,000 Mk., da sich der Verstorbene nie selbst eingeklagt hatte.

Wegen Straßenraubes wurden am Dienstag vom Leipziger Schwurgericht der Bereiter Paß aus Delnsitz und der Markthelfer Sperling aus Johanngeorgenstadt, welche am 1. April nach vorheriger Verabredung von ihnen gebundenen Droschkentrittscher auf der Fahrt von Leipzig nach Gaußsch zu berauben suchten, zu schweren Strafen verurteilt, indem jeder 10 Jahre Zuchthaus erhielt; außerdem wurde auf 10-jährigen Ehren-

rechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Die Angeklagten sind gemeingefährliche Menschen schlimmer Sorte, deshalb wurde das hohe Strafmaß gewählt. Die Urteilsverkündung verzögerte sich, weil Paß während der Beratung Wit-Anfälle bekam und von sechs Dienern mit Mühe niedergehalten werden mußte. Er mußte schließlich aus dem Saale getragen werden.

Ein schwerer Einbruchsdiebstahl ist in der Nacht zum Sonntag in der Bayrischen Straße in Leipzig verübt worden. Gestohlen wurden goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Ketten, Ohrringe, Armbänder, Ringe usw. im Gesamtwerte von 20,000 Mk. Auf die Ermittlung der Diebe ist eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

Sachsen zählt gegenwärtig 11,000 Eingeschätzte mit einem Einkommen von 10,000 bis 100,000 Mark und 400 Eingeschätzte mit einem Einkommen von mehr als 100,000 Mark.

Nach Meldungen aus Kassel fand am 10. d. M. die letzte Sitzung des Ortskomitees für den ersten Gesangswettbewerb zur Entgegennahme des Finanzabschlusses statt. Die Einnahmen haben sich auf 121,452 Mk., die Ausgaben, soweit bis jetzt festzustellen war, auf 260,700 Mk. belaufen, so daß die Stadt Kassel einen Zuschuß von 139,000 Mk. zu leisten hat, der aber gegen die zur Zeit von den städtischen Collegien bewilligten 150,000 Mark um 11,000 Mark zurückbleibt.

### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 7. p. Trin.: Die Abendmahlsfeier fällt aus. (NB. Sonntag über 8 Tage: Frühamt.)

Getauft: Gustav Georg, S. d. G. G. Nisjche, Pfgarenm. in B.

Beerdigt: Camilla Johanna, T. d. M. W. Schölzel, Manglers in B., 3 M. 7 T. alt.

Um Ablieferung der alljährlichen Heidenmissionsgaben bis zum 25. Juli wird gebeten. In Indien herrscht der Hunger, in Afrika die Teuerung. 4mal ist die Ernte ausgeblieben. 15- und 20-jährige Arbeit ist verloren, wenn wir nicht mit allen Kräften helfen. Wer ein Herz hat für die Mission, schide freundlich das Seine in die Pfarre oder Sakristei!

### Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. 7. p. Trin. vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, wobei der neugewählte Pfarrer unserer Gemeinde, Herr Pastor Kleeberg, durch Herrn Geheim Kirchenrat Keller feierlich eingewiesen wird.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Arthur Walthers, S. d. Geschäftsgehilfen Robert Gustav Hauße 301. — Bernhard Richard, S. d. Fabrikarb. Ernst Hermann Brüchner 86. — Erwin Alfred, S. d. Fabrikarb. Emil Erwin Senf 187 e.

gestorben wurden eingetragen: Frida, T. d. Holzarb. Bruno Wilhelm Koch 136 d, 11 T. alt. — Christiane Emilie geb. Schlegel, Ehefrau des Lederhelfersfabrikant Adolf Koch 176, 52 J. 6 M. 10 T. alt. — Olga Helene, T. d. Zigarrenarb. T. alt. — Emil Schmidt 179, 6 M. alt. — Carl Rour, d. Otto Boden, Ehemann 290, 38 J. 5 M. 10 T. alt.